

Dezember
2012

nachrichten



Vereinigung ehemaliger Mitglieder des Deutschen Bundestages
und des Europäischen Parlaments e. V.

Editorial

Clemens Schwalbe

Informationen

Termine

Personalien

Titelthemen

Ingrid Matthäus-Maier

Der Vorstand

Mitgliederreise nach
Hamburg

Herbstveranstaltung
in Bonn

Berichte / Erlebtes

Rundreise im südlichen
heiligen Land - China

Kontakttreffen mit den
Landesvereinigungen

Europäische Asso-
ziation - Kolloquium
in Malta

Erlesenes

Nachrufe

Aktuelles

Der Geschäftsführer
informiert

Jubilare

Mitgliederreise nach Hamburg



Die „Ehemaligen“ auf dem Rathausvorplatz in Erwartung des Empfangs beim
1. Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg ©Clemens Schwalbe

Herbstveranstaltung in Bonn



Im „Filmsaal“ des ehemaligen Kanzleramtes ©Clemens Schwalbe



© Simone Rüdiger

Zum Ende des Jahres können wir wieder auf viele Aktivitäten und Veranstaltungen unserer Vereinigung zurückblicken. Ein Highlight war die sehr erfolgreiche Mitgliederreise nach Hamburg mit mehr als 90 Teilnehmern. Aber auch unsere Mitglieder-

veranstaltung in Bonn mit einem sehr aufgeschlossenen Gesundheitsminister Daniel Bahr fand im Vortrag sowie in der Diskussion bei den rd. 100 Teilnehmern große Zustimmung. Von hoher Kompetenz in unseren eigenen Reihen zeugten die Vorträge von Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Joachim Jentsch und Prof. Dr. Jürgen Meyer. Auf europäischer Ebene konnten unsere Vertreter beim Kolloquium auf Malta maßgeblich die verabschiedeten Resolutionen gestalten. Nachdem vormals mehr als einhundert Mitglieder ihr Interesse an einer Chinareise bekundeten, bereitete unser ehemaliger Präsident Carl-Dieter Spranger eine interessante Reise in das südliche China vor, die leider nur von einer kleinen Gruppe wahrgenommen wurde. Beim Kontakttreffen des Vorstandes mit den Ehemaligen-Vereinigungen der Bundesländer demonstrierte der junge Bundestagsabgeordnete Thomas Jarzombek eindrucksvoll, dass heute die digitalen Medien Inhalt und Stil der politischen Arbeit bestimmen. Wunsch des Vorstandes war es, sich noch einmal mit Passfoto vorzustellen.

Bei all unserer schnelllebigen Zeit und dem hektischen Alltag gilt es aber auch, am Ende des Jahres einmal inne zu halten und derer Mitglieder zu gedenken, die in diesem Jahr verstorben sind. Als politisches Urgestein kann man durchaus Liselotte Funke, Georg Leber und Friedrich Zimmermann bezeichnen. Aber auch unserem früheren Geschäftsführer Hugo Hammans möchten wir besonders gedenken. Ich wünsche Ihnen eine besinnliche und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gesundes und gutes Neues Jahr.

Ihr

Clemens Schwalbe

Termine

12.06.2013	Empfang beim Bundespräsidenten
13.06.2013	Jahreshauptversammlung
13.06.2013	abends: Sommerfest der DPG
Herbst 2013	Mitgliederreise ins Dreiländereck Deutschland/Niederlande/Belgien

Personalien

- Dem Ehrenmitglied und zugleich ältesten Mitglied der Vereinigung, Herrn **Prof. Dr. Fritz Hellwig**, zur Vollendung seines 100. Geburtstages zu gratulieren, war für Frau Matthäus-Maier eine besondere Freude. In einer kleinen Feierstunde in der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus in Rhöndorf im September wies sie auf seine großen Verdienste um die Europäische Einigung hin. Sie dankte ihm zugleich für sein Engagement bei der Gründung der Vereinigung der „Ehemaligen“ 1977 und zitierte aus seiner dort am Vorabend zu den Wahlen zum Europäischen Parlament gehaltenen Rede: „Der bisherige Integrationsprozess hat zu einer Einschränkung der Kompetenzen der nationalen Parlamente geführt, ohne dass eine gleichwertige europäische Parlamentskompetenz entwickelt worden ist. Diese Lücke zu schließen, geht den Parlamentarismus allgemein an.“ Dieser Appell des Jubilars vor 35 Jahren (!) sei auch heute noch so aktuell wie damals und Auftrag auch für die Vereinigung – so Frau Matthäus-Maier.



Präsidentin Ingrid Matthäus-Maier, Ehrenmitglied Prof. Dr. Fritz Hellwig, Präsidentin a. D. Dr. Dorothee Wilms, Bundesministerin a. D. (v. l. n. r.)
©Michael Kluge, Blieskastel

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



Präsidentin Ingrid Matthäus-Maier © Jürgen Linde

seit dem letzten Erscheinen der „nachrichten“ ist einiges geschehen.

Im September fand die Exkursion nach Hamburg statt. Von unserem Mitglied Klaus Francke glänzend vorbereitet, hatten wir sehr gute politische Gespräche mit der Präsidentin der Bürgerschaft Carola Veit und mit Olaf Scholz, dem 1. Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, der sich viel Zeit für unsere Fragen und die Diskussion über die Chancen und Probleme einer solchen Hafenmetropole nahm. Ich möchte ihm, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich für den freundlichen und informativen Empfang danken. Der Bericht von Dr. Jürgen Linde zeigt, dass Besichtigungen und Kultur nicht zu kurz kamen.

Ich persönlich fand besonders beeindruckend, dass wir bei der Haf Rundfahrt einem Containerschiff mit 14.000 (!) Containern begegneten: der Anblick eines solchen Riesenschiffes zeigt mehr als nackte Zahlen, was Globalisierung für eine Hafenstadt wie Hamburg, für unsere Wirtschaft und für die Arbeitsplätze bedeutet.

Vor wenigen Tagen fand die jährliche Mitgliederversammlung in Bonn statt. Gesundheitsminister Bahr nahm ausführlich und in eindrucksvoller Art und Weise zu der „Aktuellen Gesundheitspolitik“ Stellung. Wir freuen uns, dass wir eine solch informative und lebendige Diskussion führen konnten. Am Nachmittag

bestätigte sich eine Bemerkung von meinem Vorgänger Harald B. Schäfer, der in diesen „nachrichten“ einmal geschrieben hatte: „In unserer Vereinigung steckt viel politische Erfahrung und Kompetenz“. In geballter Form konnten wir profitieren von eben dieser Kompetenz zweier unserer Mitglieder: dem ehemaligen Minister und Bundesverfassungsrichter Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Joachim Lauth und dem ehemaligen Vertreter des Deutschen Bundestages im Grundrechtekonvent und im EU-Verfassungskonvent Prof. Dr. Jürgen Meyer. Unser aller Eindruck war: selten haben wir so fundierte Stellungnahmen zu dem Problem der Rechte des Bundestages bzw. des Europäischen Parlaments in der Finanzkrise gehört.

Die Diskussion hat außerdem noch einmal die Stärke der Vereinigung gezeigt, dass nämlich das Engagement und die Beiträge weniger parteipolitisch geprägt sind als in unserer aktiven Zeit. Dem Bundestag täte eine solche Debatte ab und zu auch gut. Mittlerweile habe ich auch die ersten Diskussionen in Schulklassen wahrgenommen, die ich den Schulen in einem Zeitungsinterview angeboten hatte. Ich kann allen Ehemaligen nur empfehlen, ihre Kontakte in diese Richtung zu nutzen. Die Schülerinnen und Schüler waren sehr aufgeschlossen, alles wurde parteiübergreifend sehr offen diskutiert (Besetzung des Plenums, Höhe der Diäten, Debattenkultur und aktuelle Themen). Das Ziel, etwas Werbung für die aktiven MdBs und deren Arbeitseinsatz zu machen und damit etwas Politikerverdrossenheit abzubauen, kann man so in begrenztem Umfang wohl doch erreichen.

In diesem Sinne freue ich mich, Sie bei unserer nächsten Mitgliederversammlung am 12. Juni 2013 mit dem Empfang beim Bundespräsidenten Joachim Gauck begrüßen zu können.

Ihre

Ingrid Matthäus-Maier

Präsidentin Ingrid Matthäus Maier – geb. 09.09.1945 in Werlte/Kr. Aschendorf, verheiratet, eine Tochter, ein Sohn, wohnhaft in 53757 Sankt Augustin • bis 1976 Verwaltungsrichterin in Münster • 22 Jahre MdB (von 1976 - 1982 FDP), (von 1983 - 1999 SPD) • 1999 bis 2008 Vorstand bzw. Sprecherin der KfW. • Vors. Kuratorium FES, Beirat giordano-bruno-stiftung, Verbandsrat DV für Wohnungswesen • seit 2012 Präsidentin unserer Vereinigung

Unsere Vorstandmitglieder



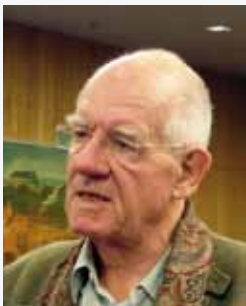
©Hans-Dirk Bierling

Vizepräsident Hans-Dirk Bierling – geb. 29.03.1944 in Wernigerode, verwitwet, zwei Kinder, wohnhaft in 01558 Großenhain • Maurer, Dipl.-Ingenieur für Baustoffverfahrenstechnik, bis 1990 Prüfingenieur in der Bauaufsicht • 03/1990 - 10/1990 Mitglied der Volkskammer • 10/1990 - 2002 Mitglied des Deutschen Bundestages • 2010 - 2012 Beisitzer unserer Vereinigung • Pensionär



©privat

Vizepräsident Dr. rer. nat. Wolfgang Weng – geb. 21.12.1942 in Stuttgart, verheiratet, zwei erwachsene Söhne, wohnhaft in 70839 Gerlingen • Studium der Pharmazie in Kiel, Promotion zum Dr. rer. nat. in Tübingen • Mitglied der Stuttgarter Regionalversammlung, aktiver Ehrenvorsitzender der FDP auf Orts-, Kreis- und Bezirksebene • Mitglied des Deutschen Bundestages von 1983 bis 1998, 13 Jahre Haushaltssprecher, 12 Jahre stellv. Vorsitzender der FDP-Fraktion



©Simone Rüdiger

Schatzmeister Prof. Dr. Nils Diederich – geb. 24.05.1934 in Berlin, verheiratet, drei Söhne, wohnhaft in 14163 Berlin • Diplom-Volkswirt und Soziologe (Dr. rer. pol.) • Universitätsprof. für Politikwissenschaft a. D. • Studium der Volkswirtschaft, Soziologie, Sinologie • 1976 - 1987 und 1989 - 1994 Mitglied des Deutschen Bundestages • Mitglied der Vereinigung für Parlamentsfragen • 2004 - 2010 Geschäftsführer, 2010 - 2012 Beisitzer unserer Vereinigung



©privat

Schriftführerin Dr. Elisabeth Altmann – geb. 12.10.1943 in Immenstadt/Oberallgäu, verheiratet, zwei Söhne, wohnhaft in 91224 Hohenstadt • Studium: Lehramt, Promotion zur Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik des Bundes • Beruf: Lehrerin • 1994 - 1998 Mitglied des Deutschen Bundestages • derzeit: Beratungspraxis in Nürnberg • seit 2010 Schriftführerin unserer Vereinigung



©privat

Beisitzer Roland A. Kohn – geb. 1950 in Ludwigshafen • Studium Philosophie und Politikwissenschaft Uni Mannheim (M.A.). Publizist, Pressesprecher • MdB 1983 - 1998 • Ehem. Landesvorsitzender FDP/DVP Baden-Württemberg und Mitglied FDP-Bundesvorstand • Wohnhaft in Kirchheim an der Deutschen Weinstraße • Berater Politische Kommunikation, Vorsitzender FDP-Grundsatzkommission • 2008 - 2012 Vizepräsident unserer Vereinigung



©privat

Beisitzer Dr. Peter Paziorek – geb. am 29.05.1948 in Gelsenkirchen-Buer, verheiratet, zwei Kinder, wohnhaft in 59269 Beckum • Jura-Studium an der Ruhr-Uni Bochum • von 1990 bis 2009 MdB für den Wahlkreis Warendorf, umweltpol. Sprecher der Union, Parl. Staatssekretär Landwirtschaft • derzeit verschiedene Ehrenämter: u. a. Ehrenkonsul der Uni Münster, Beisitzer D-Nde Gesellschaft, stellv. Vors. Kuratorium Musiktheater im Revier, Vors. Ehrenrat Schalke 04 • 2007 - 2011 Regierungspräsident Münster



©privat

Beisitzer Eduard Lintner – geb. 04.11.1944 in Marktlangendorf, Kreis Sternberg, verheiratet, vier Kinder, wohnhaft in 97702 Münnerstadt • Rechtsanwalt • Jurist bei der Inneren Verwaltung des Freistaates Bayern • Parl. Staatssekretär a. D. • 1976 - 2009 Mitglied des Deutschen Bundestages • seit 2010 Beisitzer unserer Vereinigung • Geschäftsführer



©BEE- Bundesverband Erneuerbare Energie e. V.

Beisitzer Dietmar Schütz – geb. 21.10.1943 in Oldenburg, verheiratet, ein Sohn, wohnhaft in Oldenburg (Oldb.) • Studium Geschichte, Rechtswissenschaft • Verwaltungsjurist beim Land Niedersachsen • 1987 - 2001 MdB, Sprecher der niedersächsischen Landesgruppe, zuletzt Haushaltsausschuss • 2001 - 2006 Oberbürgermeister der Stadt Oldenburg • seit 2007 Präsident des Bundesverbandes Erneuerbare Energien • verschiedene Ehrenämter

Tolles Programm und große Beteiligung

Mitgliederreise nach Hamburg vom 25. bis 27. September 2012

Das föderale Programm der Vereinigung führte vom 25. bis 27. September dieses Jahres in die Freie und Hansestadt Hamburg. Der Vorstand hatte geladen, 66 Ehemalige wurden von 41 Damen oder Herren begleitet. Sie kamen zu einem vorzüglich organisierten Programm. Das besichtigungstaugliche Wetter unterstützte das Vorhaben. Am Ende drückte herzlicher Beifall für Präsidentin **Ingrid Matthäus-Maier**, Geschäftsführer **Clemens Schwalbe** und die engagierten Damen **Simone Rüdiger** und **Brigitte Prévot** Dank und Zufriedenheit aus.

Zum Auftakt empfing die Präsidentin der Bürgerschaft Frau **Carola Veit** die Gruppe zum Mittagessen und anschließender Führung durch das hanseatische Kraft und Bürgerstolz vermittelnde Rathaus. Zum Abschluss trafen wir den 1. Bürgermeister **Olaf Scholz** zu einem politischen Überblick: Hamburg weitet sich über die Grenzen der Stadt zur Metropolregion mit einer an das Ruhrgebiet heranreichenden Größe von fünf Millionen Einwohnern aus. Das Konzept lautet Zuzug durch bezahlbaren Wohnraum, Einbürgerung der Ausländer - immerhin

120 000 im vergangenen Jahr -, Vermeidung von Ghettos, Bürgerbeteiligung an der Stadtplanung und städtebauliche Qualität, von der wir uns nicht nur in der weiter wachsenden Hafencity, sondern auch bei der Stadtrundfahrt am nächsten Tag überzeugen durften. Die Wunden des 2. Weltkriegs sind hier besser verheilt als in vielen anderen Städten.

Fortsetzung auf Seite 6



Präsidentin der Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg, Carola Veit
©Clemens Schwalbe



Hans-Dirk Bierling, 1. Bürgermeister Olaf Scholz, Ingrid Matthäus-Maier
©Werner Möller



Im Gespräch Klaus Francke, Carola Veit, Hans-Dirk Bierling (v. l. n. r.) ©Clemens Schwalbe



Führung durch das prächtige Hamburger Rathaus ©Jürgen Linde

Fortsetzung von Seite 5



Michael von Schmude, Mara von Schmude, Werner Dolata, Johanna Dolata (v. l. n. r.)
©Clemens Schwalbe



Margitta Terborg, Ulitta Seifriz, Hans Stefan Seifriz, Senator a. D., Antje-Marie Steen
(v. l. n. r.) ©Clemens Schwalbe

Mit einer Barkassenfahrt durch den geschäftigen Hafen endete der erste Tag. Gefragt nach der Hafenkonzurrenz aus Bremen und Wilhelmshaven hatte sich zuvor Bürgermeister Scholz bessere Zusammenarbeit angesichts weiter wachsender Globalität und zunehmendem Schiffsverkehr

gewünscht. Sicherlich ist Kooperation ein großes Problem in unserer föderal verfassten und weltweit verflochtenen Republik. Großer Dank galt unserem Mitglied **Klaus Francke**, der das Programm entworfen und uns mit einer Liste empfehlenswerter Restaurants für einen freien Abend ausgestattet hatte. Im portugiesischen Viertel probierten wir das A Varina. Am folgenden Tag krönte Klaus

Francke den Besuch seiner Heimatstadt mit dem zum eleganten Gasthaus „Schönes Leben“ umgebauten Althamburger Bürgerhaus (Deichstraße 37). Für weitere Besuche zentrumsnah sehr zu empfehlen und mit www.alt-hamburger-buergerhaus.de leicht zu erreichen. Davor besuchten wir in wechselnden Gruppen die mühsam wachsende „Elbphilharmonie“ und das Gewürzmuseum. Die philharmonische Bau-



Die „Ehemaligen“ mit kleiner Barkasse unterwegs durch den Hamburger Hafen ...
©Clemens Schwalbe



... am beeindruckenden Container Terminal vorbei
©Clemens Schwalbe



*Führung durch die Elbphilharmonie mit Gummistiefeln und Helmpflicht
©Jürgen Linde*



Die Elbphilharmonie im Bau ©Clemens Schwalbe

stelle verdeutlichte, wie schwer öffentliches Bauen ist. Trotz detailgenauer Planung ergeben sich beim Zusammenspiel von Bauträger, Architekt und qualitätsbewusster Öffentlichkeit immer wieder Lücken, die neue Preiswünsche öffnen und derzeit zum Stillstand geführt haben.

Das Museum in einem der alten Lagerhäuser bot zur Abwechslung eine Einführung in die

Welt der Gewürze, für die Hamburg ein bis heute wichtiger Importplatz ist. Und „abends in die Oper“ stand als Motto für die kulturbeflissenen Teilnehmer mit dem Musical „König der Löwen“ auf dem Programm.

Hamburger Geschichte verdeutlichte zum Abschied das Auswanderermuseum in der BallinStadt mit der Dokumentation der Auswanderung von fünf Millionen Glück suchenden

Menschen hinaus in die Welt über Hamburg: ab 1850 Westeuropäer ohne Arbeit; 30 Jahre später Osteuropäer, besonders verfolgte Juden auf der Suche nach Religionsfreiheit. Nach dem Ausbruch der Cholera 1892 kamen die Auswanderer auf der Elbinsel Veddel in Quarantäne. Mut, Strapazen und Leid auf dem Weg in die Freiheit, die auf der anderen Seite des Atlantiks noch nicht endeten, verbanden sich mit der Hafengeschichte, die mit dem Namen Albert Ballin und dem Aufstieg der Hapag Lloyd eng verbunden ist. Eine sehr gelungene Mitgliederreise, so die allgemeine Meinung. Frau Matthäus Maier fügte hinzu: „Das war die beste Werbung für die jährliche Mitgliederreise. Informativ und kommunikativ und damit ganz im Sinne unserer Vereinigung“.

Jürgen Linde



*... und der Stadtsilhouette mit Landungsbrücken und Hamburger Michel
©Clemens Schwalbe*

Mitgliederveranstaltung am 15. November 2012 in Bonn mit Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr, MdB

Ein ehemaliger Bonner Oberbürgermeister zu Fuß, ein vormaliger Bundesminister auf dem Fahrrad – so kommen **Hans Daniels** (CDU) und **Andreas von Bülow** (SPD) zur Ausweiskontrolle am Eingang des Bonner Kanzleramtes an, dem heutigen Hauptsitz des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Früher wären sie hier im Dienstwagen vorgefahren und durchgewinkt worden. Sie kommen zur traditionellen Bonner Veranstaltung der „Vereinigung ehemaliger Mitglieder des Deutschen Bundestages und des Europäischen Parlaments e. V.“. Dieser Verein verleugnet seine Bonner Wurzeln nicht. Deshalb kehrt er einmal im Jahr an den Rhein zurück.

Keineswegs sind die Mitglieder der Vereinigung nur „Ehemalige“ oder nur „a. D.“. Das spürte man auf dieser „Mitgliederveranstaltung“ am 15. November im „Filmsaal“ des früheren Kanzleramtes, zu der sich über 90 Mitglieder angemeldet hatten. Denn sie möchten weiter mit ihren Erfahrungen der parlamentarischen Demokratie in Deutschland dienen, wie es in ihrer Satzung heißt.

Die „Ehemaligen“ sind im Grunde eine Vereinigung gegen Vergessen und Vergessenwerden und für gegenwärtige Erinnerung und Erfahrung. Auch der heutige Bundestag könnte sich regelmäßig ihres Sachverständes versichern, bei Anhörungen, Enquetekommissionen, Untersuchungsausschüssen beispielsweise.

Dass sich das lohnte, hat das jüngste Bonner Treffen der Ehemaligen abermals gezeigt. Heute aktive Politiker wie der junge Bundesgesundheitsminister **Daniel Bahr** (FDP) als

Referent können es bezeugen. Er diskutierte mit sachkundigen Kollegen, die nicht mehr gegeneinander debattieren, sondern zur Sache sprechen. 15 Mitglieder meldeten sich zur Diskussion, wobei die Palette der Themen von Organspende, Präimplantation, der Ausuferung von Gelenk-OPs, Krebsvorsorge und –Register bis hin zur Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum und der Ärztevergütung und dem Wohnen im Alter umfasste. Der vormalige Ehemaligen-Präsident **Harald B. Schäfer** (SPD) und **Ingrid Matthäus-Maier** überreichten ihm dann auch nach dem anregenden und informativen Diskurs zu schwierigen Themen jeder Gesundheitspolitik „einen virtuellen Blumenstrauß“. Manches Vorurteil gegen dieses Mitglied der „FDP-Boy-Group“ mag da gepurzelt sein. Wobei Schäfer bedauerte, dass Bahrs Vorgänger **Rösler** keinen Termin für die



Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr
©Simone Rüdiger

„Ehemaligen“ gefunden hatte. Bahr versprach Rösler solche Begegnungen zu empfehlen, gab aber zu bedenken, dass der FDP-Vorsitzende und Bundeswirtschaftsminister „Nebentätigkeiten“ habe, unter anderem bei einer „nicht pflegeleichten Partei“.

Noch mehr als der Bundesgesundheitsminister auf seinem Feld hätten am Nachmittag die Europa- und Euroretter in Bundesregierung und Bundestag von der engagierten Diskussion der Runde mit zwei ausgewiesenen Experten aus dem Kreis der „Ehemaligen“ lernen können: **Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Joachim Jentsch** (CDU),



Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Joachim Jentsch
©Clemens Schwalbe

Bundesverfassungsrichter a. D. und Honorarprofessor an der Universität Jena, sprach zu den Rechten des Deutschen Bundestages bei der Bewältigung der europäischen Finanzkrise. Er sieht die Rechte der Parlamentarier durch das Verfassungsgericht gestärkt. **Prof. Dr. Jürgen Meyer** (SPD), Juraprofessor an der Uni Freiburg und Vertreter des Deutschen Bundestages in den europäischen Verfassungskonventionen, kritisiert dagegen, dass das Bundesverfassungsgericht den Charakter des Europäischen Parlaments (EP) nicht richtig beurteilt habe und das EP nicht, wie es notwendig sei, weiter stärke. Beide Professoren und die zwischen

Diskutanten der Veranstaltung



Prof. Dr. Jürgen Meyer ©Clemens Schwalbe

Hoffnung, Sorge und Ratlosigkeit hin- und hergerissenen Diskutanten ermutigen den Bundestag, notfalls beim Europäischen Gerichtshof zu klagen, falls EZB-Präsident **Draghi** ungebremst und grenzenlos seine Ankündigungen der Schuldenfinanzierung wahr mache. Obwohl die Zweifel überwogen, gilt für die „Ehemaligen“ offenkundig nicht der altösterreichische Satz „Resignation ist die schönste Nation“. Präsidentin Matthäus-Maier riet am Ende der spannenden Diskussion, sich durchaus auch auf den Wirtschaftstheoretiker Keynes zu besinnen: Das heiße angesichts der zu hohen Arbeitslosigkeit die Wirtschaft vor allem in Südeuropa auch über Defizite und Schulden anzukurbeln, aber dann wirklich zu sparen, wenn die Wirtschaft wieder auf der Höhe sei. Dagegen hätten bisher alle politischen Konstellationen gesündigt.

Helmut Herles

Anm. d. Red.: Aus Platzgründen können wir leider nicht die Vorträge von Prof. Dr. Hans-Joachim Jentsch und Prof. Dr. Jürgen Meyer abdrucken. Die Ausführungen können aber auf unserer Website www.vemdb.de nachgelesen werden. In Kürze ist auch die Bandabschrift einschließlich der Diskussion in der Geschäftsstelle abrufbar.



Dr. Wilhelm Knabe



Maria Eichhorn



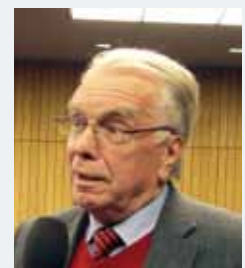
Stephan Eisel



Dr. h. c. Horst Schröder



Dietrich Elchlepp



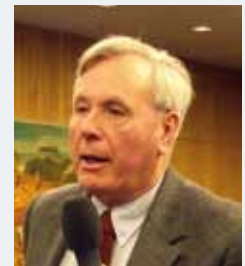
Prof. Dr. Uwe Jens



Gerhard O. Pfeffermann,
Staatssekretär a. D.



Martin Grüner,
Parl. Staatssekretär a. D.



Dr. Andreas von Bülow,
Bundesminister a. D.



Dr. Dorothee Wilms,
Bundesministerin a. D.



Prof. Dr. Carl-Christoph
Schweitzer



Prof. Dr. Dr. h. c. Ursula
Lehr, Bundesministerin a. D.



Dieter Maaß



Kurt Palis



Trudi Schmidt

alle Fotos ©Simone Rüdiger, Clemens Schwalbe, Michael Kluge

Rundreise im südlichen heiligen Land – Yunnan und Hongkong

Mitgliederreise 18. bis 29. Oktober 2012 nach China



Nach der im Jahre 2009 durch das nördliche China durchgeführten Reise, an die sich alle Teilnehmer gern erinnern, führte die diesjährige Mitgliederreise unserer Vereinigung durch das südliche China, beginnend in Shanghai, weiter durch das Innere der Provinz Yunnan bis zu ihrem Abschluss in Hongkong. Wie schon 2009 war die Reise hervorragend organisiert durch das Ansbacher Reisebüro REFOCAIDaC, dessen Chef, Herr **Zhang**, uns über diese 12 Tage persönlich begleitete. Die Reiseleitung übernahm dankenswerterweise wie 2009 unser ehemaliger Präsident, Bundesminister a. D. **Carl-Dieter Spranger**. Da konnte nichts schiefgehen!

Schade nur, dass es nach ursprünglich ca. 100 gemeldeten Interessenten letztlich nur 10 Teilnehmer waren – für das Reiseunternehmen alles andere als lukrativ, für das schnelle Zusammenwachsen der Gruppe jedoch förderlich.

Dank guter alter Beziehungen konnte Carl-Dieter Spranger sowohl unmittelbar nach unserer Ankunft in Shanghai ein Gespräch mit **Dr. Röhr**, dem dortigen Generalkonsul der Bundesrepublik, als auch vor Abreise mit Generalkonsul **Lauck** in Hongkong organisieren. So erhielten wir zu Beginn und Ende der Reise aktuelle Informationen zu Politik, Wirtschaft und manch anderem Wissenswerten der VR China ebenso wie

die Möglichkeit, sachkundige Antworten auf unsere zahlreichen Fragen zu erhalten. Schon am ersten Tage unserer Reise, in der ständig wachsenden Millionenstadt Shanghai (z. Zt. 21 Mio. EW), wurde eindrücklich klar, dass dieses riesige Land China längst ein Kraft-Zentrum unseres Planeten ist. Manch eines unserer alltäglichen Probleme wird recht klein vor den augenfälligen Entwicklungen, aber auch Problemen Chinas. Auch wird recht schnell verständlich, dass man nicht unbedingt unsere deutsche oder europäische Sichtweise auf die Entwicklung und Probleme der VR China übertragen kann.

Ein Gefühl für die Dimensionen des Landes vermittelte uns bereits am zweiten Tage der 3 ½-stündige Flug ins Innere der Provinz Yunnan, in die alte Stadt Lijiang, umgeben von hohen, teils schneebedeckten Bergen unterhalb des Tibetischen Plateaus. Dies setzte sich fort bei den mehrstündigen Busreisen zu den

weiteren Zielen unserer Reise, den Städten Dali und Kunming - Fahrten durch malerische Bergregionen mit ländlichen Strukturen und Blick auf die meist schwer arbeitende Landbevölkerung. Ausgesprochen interessant ist die Provinz Yunnan neben all ihren vielhundertjährigen Sehenswürdigkeiten auch wegen der dortigen höchsten ethnischen Diversität Chinas, die nicht nur an touristischen Zielen lebendig geblieben ist. Beeindruckend auch die mehrfach beim Besuch von Tempelanlagen gemachte Beobachtung, dass mehr als 60-jährige Herrschaft der Kommunisten mit Maoismus, Kulturrevolution und Indoktrination nicht vermochten, vielfältige Religiosität auszulöschen. Vieles von dieser Reise wäre im Detail berichtenswert, dafür jedoch fehlt hier der Raum – bleibt nur zu sagen: es war eine tolle Reise ins Land der Mitte! – das es ja vielleicht eines nicht allzu fernen Tages sein wird.

Hans-Dirk Bierling



Günter Graf, Ina Lenke, Wiebke Gazey, Anna Eder, Brunhilde Irber, Ortrud Tausenspfund, Marlies Pretzlaff, Hans-Dirk Bierling, Britta Stevens, Bundesminister a. D. Carl-Dieter Spranger (v. l. n. r.) in Shanghai ©Wei Zhang

Traditionelles Kontakttreffen des Vorstands mit den Präsidenten der „Ehemaligen“ der deutschen Landtage

Am Freitag, 15. Juni 2012 fand in Berlin das traditionelle Treffen des Vorstands unserer Vereinigung mit den Präsidenten der Ehemaligen-Vereinigungen der deutschen Landtage statt.



Referent Roland Artur Kohn ©Clemens Schwalbe

Vorstandsmitglied **Roland A. Kohn** begrüßte im Namen der verhinderten Präsidentin, **Ingrid Matthäus-Maier**, die erfreulich große Zahl der Teilnehmer.

Zu Beginn verabschiedete er **Siegrun Klemmer**, die aus privaten Gründen nicht an der Jahreshauptversammlung hatte teilnehmen können. Insbesondere dankte er ihr für das große Engagement im Vorstand, das sie aus Satzungsgründen nicht mehr fortsetzen konnte. Gerade die Entwicklung der Beziehungen zwischen der Bundesvereinigung und den Vereinigungen in den Ländern sei ihr bleibendes Verdienst. In ihrem Sinne wolle er diese Aufgabe im Vorstand fortsetzen.

Zum Thema des diesjährigen Kontakttreffens „Demokratie und digitale Medien“ begrüßte Kohn den Bundestagsabgeordneten Thomas Jarzombek, der die CDU/CSU-Fraktion in der Enquetekommission „Internet und digitale Gesellschaft“ vertritt.

In seinem einleitenden Vortrag beschrieb Roland A. Kohn die dramatische Veränderung unserer Kommunikationswelt im Lauf des letzten Vierteljahrhunderts. Diese Entwicklung biete große Chancen für eine Revitalisierung der Demokratie, wenn es gelinge, möglichen Fehlentwicklungen rechtzeitig gegenzusteuern. So gelte es, das Informationspotential des Internet für Bürgerpartizipation fruchtbar zu machen, ohne die Legitimität der Parlamente zu gefährden. Auch dürfe die Geschwindigkeit der Informationsverbreitung und die darauf beruhende spontane Kommunikation nicht zulasten der Qualität von Entscheidungen gehen. Der Mobilisierungscharakter digitaler Medien dürfe nicht zu einer Prämie für erregte Aktivisten mit viel freier Zeit werden. Vielmehr müssten diese Medien genutzt werden im Sinne eines demokratisch erweiterten Diskurses.

Thomas Jarzombek berichtete über die Arbeit der Enquetekommission des Bundestages.



Referent Thomas Jarzombek, Mitglied des Deutschen Bundestages ©Clemens Schwalbe

Allen sei klar, dass die Zeit nicht mehr zurückgedreht werden könne. Digitale Medien bestimmten bereits heute Inhalt und Stil der politischen Arbeit. Ein Politiker ohne aktive Repräsentanz in den sozialen Netzwerken wie Facebook oder Twitter sei heutzutage undenkbar. In dem Kampf um Aufmerksamkeit in

einer gehypten Medienwelt könne sich ein Politiker nur als „Marke“ behaupten durch intensive Nutzung der neuen Kanäle für Kommunikation. So habe er es beispielsweise als neuer Abgeordneter seit 2009 erst durch eine Twitter-Botschaft auf den Monitor seiner Fraktionsführung geschafft. Jarzombek betonte, die Reaktionsschnelligkeit eines Abgeordneten werde in Zukunft noch stärker gefragt sein als bisher. Die digitalen Medien forderten überkommene Strukturen und Rituale der Politik mehr heraus als sich viele das bisher überhaupt vorstellen könnten. An der sich anschließenden intensiven Diskussion beteiligten sich zahlreiche Teilnehmer. So sagte der neugewählte Vizepräsident unserer Vereinigung, **Dr. Wolfgang Weng**, er sei froh darüber, unter solchen Bedingungen nicht mehr politisch tätig sein zu müssen. Insbesondere wurde die Frage thematisiert, welche Auswirkungen die digitalen Medien auf Rolle und Stellung der Parlamente hätten. Auch wurde die Sorge geäußert, dass die Spaltung der Gesellschaft in Insider und Outsider der neuen Medienwelt den Zusammenhalt der Gesellschaft gefährden könne.

Zum Abschluss des Treffens wurden weitere Anregungen zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen unserer Vereinigung und den Länder-Vereinigungen besprochen.

Clemens Schwalbe

EA-Kolloquium in Malta

1. bis 3. November 2012



In diesem Jahr fand das Kolloquium der „Europäischen Assoziation ehemaliger Parlamentsmitglieder in den Mitgliedsstaaten des Europarats“ am 2. November auf Einladung der Vereinigung ehemaliger Mitglieder des Parlaments von Malta - Europas Brücke zum südlichen Mittelmeer – in Floriana, einem Vorort von Maltas Hauptstadt Valetta, statt. Es war der richtige Ort für das Thema der Tagung: „Unterstützung demokratischer Übergangsprozesse im südlichen Mittelmeerraum und Nahen Osten“.

Die Delegierten unserer Vereinigung, die wesentlich an der Themenfindung mitgewirkt hatten, waren **Dr. Elisabeth Altmann, Prof. Dr. Theo Blank, Prof. Dr. Nils Diederich, Klaus Francke, Prof. Dr. Uwe Holtz**, Ehrenpräsident der Europäischen Assoziation

und Delegationsleiter und **Dr. h. c. Torsten Wolfgramm**.

Der Vorstand („Bureau“) der Europäischen Assoziation hatte durch **Dirk M. Blaauw**, Bureau-Mitglied aus den Niederlanden, eine Vorlage erarbeiten lassen, die von den Mitgliedsorganisationen kritisch diskutiert wurde. Für unsere Vereinigung geschah dies an einem Studientag am 9. Mai des Jahres in Berlin bei Anwesenheit des Berichterstatters Blaauw, über den wir in der letzten Ausgabe der „nachrichten“ berichtet haben. Das Bureau – Mitglieder für unsere Vereinigung sind Francke und Diederich sowie Holtz als Ehrenpräsident – hat dann am Vortage des Kolloquiums noch einige Änderungsanträge eingearbeitet.

Das Kolloquium wurde durch die Präsidentin **Mechtild de Jong** eröffnet. **Michael Frendo**, Speaker des maltesischen Repräsentantenhauses, begrüßte die Teilnehmer. Er wies auf die seit langem bestehenden historischen Beziehungen zu Tunesien hin. Der nachrevolutionäre Dialog zwischen den „alten“ Demokratien und den entstehenden müsse mit

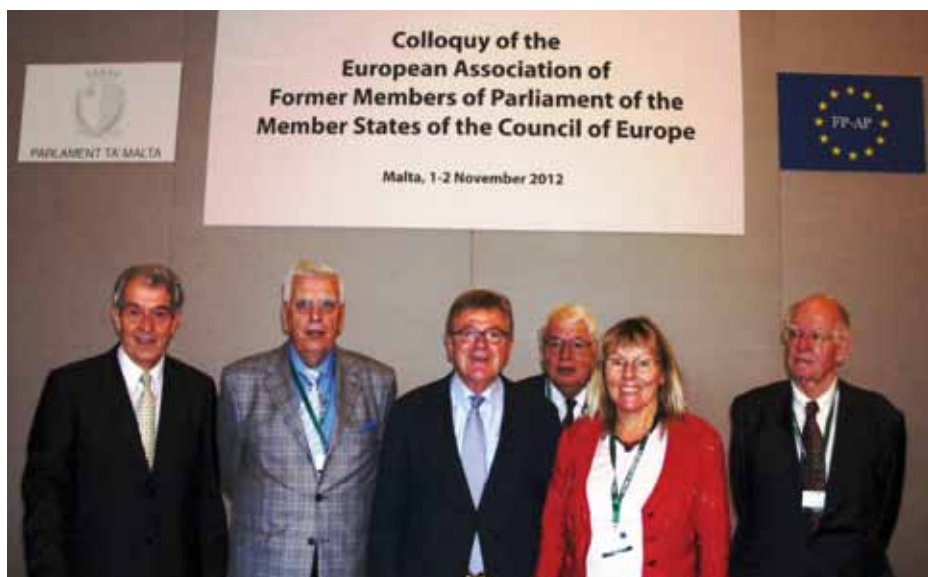
gegenseitigem Respekt und auf Augenhöhe geführt werden. Jede Demokratie brauche zur Entwicklung „autochthone, selbstgewachsene und zur jeweiligen Gesellschaft passende“ Lösungen. **Lino De Bono** begrüßte die Teilnehmer namens der maltesischen Ehemaligenvereinigung mit einer feurigen politischen Rede, in der die enge Verbundenheit dieses Landes zwischen Europa und Afrika mit den Mittelmeeranrainern zum Ausdruck kam.

Nach der gründlichen Vorbereitung durch das Bureau konnte sich das Plenum praktisch einmütig hinter die Vorlage stellen. Für die deutsche Delegation erläuterte Holtz die Zustimmung zur vorgelegten Fassung und bedankte sich bei Blaauw für seine mühevollen und geduldigen Arbeit. Francke begründete den von der deutschen Delegation (auf seine Anregung hin) vorgelegten Resolutionsentwurf zu Syrien. Altmann nahm zur Rolle der Frauen in den Mittelmeerländern Stellung.

So wurde schließlich die „*Deklaration von Malta: Unterstützung demokratischer Übergangsprozesse im südlichen Mittelmeerraum und Nahen Osten*“ ebenso einstimmig verabschiedet wie der „*Appell zur Beendigung der Gewaltanwendung in Syrien und zur Arbeit an einer politischen Lösung*“. In der „Deklaration“ wird – in Anknüpfung an verschiedene UN-Resolutionen, an die universelle IPU-Erklärung zur Demokratie und an die Beschlüsse des Millenniumgipfels der Staatschefs vom September 2000 – insbesondere die Wichtigkeit der Entwicklung eines durchsetzungsfähigen Parlamentarismus unterstrichen. (Beide Texte unter www.vemdb.de > Aktuelles)

Die Tagung war umrahmt durch ein freundliches Programm der Gastgeber Parlamentspräsident Frendo und Präsident der „Ehemaligen“ in Malta De Bono.

Nils Diederich



Die deutsche Malta-Delegation: Prof. Dr. Uwe Holtz, Klaus Francke, Prof. Theo Blank, Dr. h. c. Torsten Wolfgramm, Dr. Elisabeth Altmann, Prof. Dr. Nils Diederich © privat



Gruppenbild mit Dame (s. Seite 12)
von Dr. h. c. Torsten Wolfgramm

Venedig unter- aqua alta,
ganz ähnlich grüßt am Airport Malta.

Im Excelsior am großen Port
liegt zentral der Tagungsort.

Holtz hatte alles schon gerichtet,
sein „Syrien“-Teil mit uns gewichtet.

So bracht er unseren Antrag vor,
erreichte auch Italiens Ohr.

Er ist in Sprachen sehr beschlagen,
zeigt auch ein würdiges Betragen.

So führt mit Recht im jeden Falle
den Vorsitz er klug für uns alle.

Valetta mit den festen Türmen
hielt stand bei harten Türkenstürmen.

Paulus kam früh hier zu Besuch;
so stet's auch in dem Heil'gen Buch.

Zuende geht's jetzt lieber Leser,
am Schluss belebt uns ein Malteser.

• **Wolfram Dorn**

Orden, Urkunden, Ehrungen
Kirsch-Verlag, Nürnberg 2012
64 Seiten, gebunden, 11,00 €
ISBN 978-3-933586-91-9



• **Originalpult des alten Bonner
Plenarsaales versteigert**



Edith Mießner ©Ronald Friese, Bonn

Vor ca. 25 Jahren erwarb unser ehemaliges Mitglied der Vereinigung, der FDP-Politiker **Herwart Mießner**, vor dem Abriss des alten Plenarsaales in Bonn als Erinnerungsstück ein Pult und einen Sessel dieses ehrwürdigen Hauses und bewahrte diese in seinem Privathaus auf. Dort hielt seine Witwe **Edith Mießner** auch nach dessen Tod die guten Stücke in Ehren. Wie der „Bonner Generalanzeiger“ am 24. Mai 2012 berichtete, sah sie jetzt die Zeit gekommen, sich von den Möbeln zu trennen und stellte diese dem „GA“ zur Versteigerung für einen gemeinnützigen Zweck der Aktion „Weihnachtslicht“ zur Verfügung. Wie der „GA“ am 9./10.06.12 mitteilte, konnte ein Erlös von 3.051.25 € übergeben werden.

- **Prof. Egon Bahr**, Bundesminister a. D., wurde am 19.01.2012 im Berliner Tipi am Kanzleramt mit der Verleihung des von der Zeitschrift „Politik und Kommunikation“ gestifteten „Politikaward“ für sein Lebenswerk geehrt.

• **Christa Gießler**

Zu Risiken und Nebenwirkungen
der Politik,
Biographie des Apothekers

Dr. Wolfgang Weng

Weng ist in der Politik-Arena Täter
und Opfer zugleich, er gestaltet
und kämpft, er siegt und verliert,
bleibt Mensch. „Von Politik
gezeichnet, aber nicht gebeugt
und auch nicht verbogen“, so
charakterisiert ihn Hans-Dietrich
Genscher im Vorwort zum Buch.
Fischer Lautner-Verlag,
Ditzingen 2012

224 Seiten, Softcover, 19,80 €
ISBN 978-3-9814106-6-2



Programm Ehemalige an die Unis

Unter der Koordinierung von
Prof. Dr. Gerd Langguth haben
2011/2012 folgende Mitglieder bei
Gastvorträgen und Diskussionen
an Universitäten zu vielfältigen
Themen mitgewirkt, manche davon
mehrfach: **Klaus-Jürgen Hedrich**,
Ursula Mogg, **Prof. Dr. Winfried
Pinger**, **Dr. h. c. Wolfgang Roth**,
Helmut Schäfer, **Bernd W. Wilz**,
Peter Kurt Würzbach, **Prof. Dr.
Christoph Zöpel** (detailliertere In-
formationen unter www.vemdb.de/
Aktuelles/Ehemalige an die Unis).



Dr. h. c. Liselotte Funcke
©Fotoatelier Dücker, Hagen



Dr. h. c. Georg Leber
©IG Bau/Archiv/
Alexander Paul Englert



Dr. Friedrich Zimmermann
©Hanns-Seidel-Stiftung e.V.



Dr. h. c. Liselotte Funcke

In der Nacht zum 2. August 2012 verstarb unser Mitglied, die langjährige Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Liselotte Funcke.

Liselotte Funcke, geboren am 20. Juli 1918 in Hagen, gehörte zu den ersten Frauen in der deutschen Nachkriegspolitik, die sich fernab vermeintlich „frauenspezifischer“ Themen durch Kompetenz und Engagement in der damaligen Männerdomäne Politik durchsetzten. Nach dem Studium mit dem Abschluß Diplom-Kaufmann arbeitete sie zunächst bei einem Wirtschaftsprüfer bevor sie schließlich Prokuristin im mittelständischen Familienunternehmen Funcke & Hueck wurde.

1946 trat sie in die FDP ein; bereits ihr Vater gehörte der FDP-Bundestagsfraktion in der 1. Wahlperiode des Bundestages an. Schon bald gehörte sie zur Führungsriege der Liberalen in NRW um Walter Scheel, Willi Weyer und Wolfgang Döring.

Von 1950-1961 war sie Landtagsabgeordnete in Nordrhein-Westfalen bis sie 1961 erstmals in den Bundestag gewählt wurde. Von 1972-1979 war sie Vorsitzende des Finanzausschusses und von 1969-1979 als erste Frau Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages. Von 1977-1982 war sie auch stellvertretende Bundesvorsitzende der FDP.

1979 wurde sie als erste Frau Ministerin für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr in Nordrhein-Westfalen im 1. Kabinett von Johannes Rau. Zehn Jahre lang schließlich von 1981-1991 war Liselotte Funcke Ausländerbeauftragte der

Bundesregierung. Als Christin und überzeugte Liberale gewann sie über Parteigrenzen hinweg hohes Ansehen durch ihre sachlich-kompetente Art und ihr unpräzentes, bescheidenes Wesen.

Ihre Weitsicht unterstreicht die Tatsache, dass sie sich für eine realistische Integrationspolitik einsetzte und den Begriff der „Weltinnenpolitik“ in die deutsche Debatte mit einführte.

Noch kurz nach ihrem neunzigsten Geburtstag unterstrich sie ihre Verbundenheit mit unserer Vereinigung durch die Teilnahme an einer Mitgliederversammlung in Bonn.

Wir werden dieser großen liberalen Demokratin, Vorbild und Ansporn vieler politisch engagierter Frauen, ein ehrendes Andenken bewahren.

Roland A. Kohn

Dr. h. c. Georg Leber

Georg Leber 7.10.1920 – 21.08.2012.

Georg Leber, mit 91 Jahren verstorben, gehörte zu den prägenden Politikern der alten Bundesrepublik. Er war erfolgreicher Vorsitzender der IG Bau, Steine, Erden und setzte auf zähe und nachhaltige Verhandlungen statt auf Arbeitskämpfe. Er wurde Bundestagsabgeordneter und seit 1966 in der Großen Koalition im Kabinett von Kanzler Kiesinger Minister für Verkehr („Leber-Plan“). Ab 1969 in der Sozialliberalen Koalition unter Kanzler Brandt wurde das Ressort um den Bereich Post und Fernmeldewesen erweitert. Als Nachfolger von Helmut Schmidt wurde er 1972 Verteidigungsminister; er war außerordentlich beliebt und wurde liebevoll als „Soldatenvater“ bezeichnet. Nach seinem gegen den Rat von Bundeskanzler Schmidt erfolgten Rücktritt wegen einer Abhöraffaire

im Jahre 1978 war er von 1979 bis 1983 Bundestagsvizepräsident. In seinem Handeln hat er das, was er für das Wohl unseres Landes notwendig hielt, über parteipolitische Interessen und ideologische Ziele gesetzt.

Nils Diederich

Dr. Friedrich Zimmermann

Am 16. 9. 2012 verstarb der frühere Bundesinnen- und Verkehrsminister Dr. Friedrich Zimmermann im Alter von 87 Jahren nach langer Krankheit. Der gelernte Jurist schloss sich 1948 der CSU an. Von 1956 - 1963 war er Generalsekretär der Partei, von 1963 - 1967 Schatzmeister, von 1979 - 1989 stellvertretender Parteivorsitzender. Von 1957 - 1990 gehörte er als Abgeordneter dem Deutschen Bundestag an und übernahm in dieser Zeit zahlreiche Ämter und Funktionen. Er war jahrelang Vorsitzender des Verteidigungsausschusses, von 1976 – 1982 Vorsitzender der CSU-Landesgruppe und 1. stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Nach dem Regierungswechsel 1982 übernahm Zimmermann in Helmut Kohls erstem Kabinett das Innenressort, wo er wichtige Entscheidungen in der Innen- und Umweltpolitik traf. Innere Sicherheit, Vermummungsverbot, Kronzeugenregelung, Asylrecht sind mit seiner Arbeit ebenso verbunden wie die Einführung des bleifreien Benzins, des Katalysators, TA-Luft und anderer wegweisender Reformen.

1989 wechselte er an die Spitze des Verkehrsministeriums bis 1990. Dort konnte er noch wichtige Weichen für die neue Verkehrsinfrastruktur in den neuen Bundesländern stellen.

Carl-Dieter Spranger



Dr. Hugo Hammans
©privat

Dr. Hugo Hammans

Am 08. November 2012 verstarb unser ehemaliger Geschäftsführer Dr. Hugo Hammans. Von 1992 bis 2000 hatte er dieses Amt inne und prägte maßgeblich in dieser Zeit den Aufbau der Geschäftsstelle. Nachdem unter dem damaligen Präsidenten, Dr. h. c. Helmuth Becker, 1999 der Umzug der Geschäftsstelle von Bonn nach Berlin beschlossen wurde, organisierte er im selbstlosen Einsatz im August 1999 den Umzug in das Reichstagspräsidentenpalais. Von der Bonner Mitarbeiterin verlassen, musste er quasi im Alleingang das Bonner Büro einpacken und in Berlin wieder einrichten. Er stellte dann unsere Mitarbeiterinnen, Dorothea Dynow und Brigitte Prévot, ein und nahm sich selbst eine Wohnung im Plattenbau in Lichtenberg, um in täglicher Anwesenheit die Mitarbeiterinnen einzuarbeiten und mit den Aufgaben der Vereinigung vertraut zu machen sowie die laufenden Arbeiten zu gewährleisten. In dieser Zeit hat er einen unschätzbaren Dienst für die Vereinigung geleistet. Nach seiner Geschäftsführertätigkeit gehörte er noch sechs Jahre als Schatzmeister und Beisitzer dem Vorstand an. Bis zu seinem Tod hielt er engen Kontakt zur Geschäftsstelle, der er sich immer verbunden fühlte. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Clemens Schwalbe



©Simone Rüdiger

Der Geschäftsführer informiert

Antrittsbesuch beim Bundestagspräsidenten



Vizepräsident Dr. Wolfgang Weng, Präsidentin Ingrid Matthäus-Maier, Staatssekretär Harro Semmler, Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert, Beisitzer Dr. Peter Paziorek, Geschäftsführer Clemens Schwalbe, Schriftführerin Dr. Elisabeth Altmann, (v. l. n. r.)

©Deutscher Bundestag/Lichtblick/Achim Melde

Der Antrittsbesuch der Präsidentin mit Vorstandsmitgliedern und dem Geschäftsführer beim Bundestagspräsident **Prof. Dr. Norbert Lammert** am 24.10.12 verlief in einem offenen und konstruktiven Gespräch. Im Ergebnis wurde vereinbart, dass zukünftig auf der Website des Bundestages ein direkter Link zur Website unserer Vereinigung gesetzt wird. Ebenso erhält die Vereinigung Einladungen zu besonderen Veranstaltungen des Bundestages. Der ebenfalls anwesende Direktor beim Bundestag StS **Semmler** versicherte, dass in der unabhängigen Kommission zu Fragen des Abgeordnetenrechts die Altersversorgung der Ehemaligen voll einbezogen sei.

Gespräch mit Chefredakteur

Im Oktober besuchten die Präsidentin und der Geschäftsführer den Chefredakteur von „Das Parlament“, Herrn **Jörg Biallas**, und besprachen, wie die Arbeit der Vereinigung einen besseren Niederschlag in der Parlamentszeitung finden könnte.

Verabschiedung des ehemaligen Präsidenten



©Clemens Schwalbe

Zu Beginn der Mitgliederversammlung am 15. November in Bonn verabschiedete die Präsidentin unseren letzten Präsidenten, **Harald B. Schäfer**, und überreichte ihm als Dank für seine konstruktive Arbeit ein kleines Präsent. H. B. Schäfer, der wegen schwerer Erkrankung an der Jahreshauptversammlung im Frühjahr nicht teilnehmen konnte, zeigte sich sichtlich gerührt und betonte, dass er dieses Amt mit großer Freude ausgeübt habe.

Berichtigung

In der letzten Ausgabe sind uns bedauerlicherweise zwei Fehler unterlaufen: S. 10 2. Bild von rechts: statt N.N. ist hier unser Kollege Harry Liehr zu sehen
S. 11 Bild links unten: statt Marlies Pretzlaff ist richtig Eva-Maria Kors



Die Geschäftsstelle wünscht Ihnen mit einem Gruß aus Berlin Frohe Weihnachten und alles Gute für das Neue Jahr.

Impressum

Herausgeber:

Vereinigung ehemaliger Mitglieder des Deutschen Bundestages und des Europäischen Parlaments e. V.
Friedrich-Ebert-Platz 2 · 10117 Berlin
Telefon 030 / 22 79 20 28 · Fax 030 / 22 79 20 29
E-Mail: vemdb@t-online.de
www.ehemalige-abgeordnete.de und www.vemdb.de

Redaktion:

Clemens Schwalbe, Geschäftsführer
der Vereinigung ehemaliger Mitglieder des Deutschen Bundestages und des Europäischen Parlaments e. V.
(verantwortlich)
Brigitte Prévot, Simone Rüdiger

Realisierung:

Konzeption, Layout: Detlef Günther
Druck: PinguinDruck GmbH Berlin